

Umwelterklärung der MHH für 2024



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Firmenportrait und Standortbeschreibung.....	4
2.1	Firmenportrait.....	4
2.2	Nachhaltigkeit und Umweltschutz an der MHH.....	6
2.3	Standort.....	8
3	Umweltpolitik.....	14
4	Umweltmanagementsystem.....	15
5	Umweltaspekte.....	17
5.1	Bewertung der Umweltaspekte.....	18
5.2	Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte.....	19
5.3	Kernindikatoren und spezifische Indikatoren.....	20
6	Einhaltung von Rechtsvorschriften.....	21
7	Umweltziele.....	22
8	Impressum.....	23
9	Anhang und Anlagen.....	23

1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und an unserer Umwelterklärung! Die Umwelterklärung ist ein fundamentaler Teil unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS. Im Rahmen dieser Umwelterklärung möchten wir Sie über die MHH informieren, unsere Leistungen im Umweltbereich transparent darstellen und unsere Leitlinien, Ziele und Maßnahmen bezüglich der Verbesserung unserer Umweltleistung erläutern.

Warum führen wir das Umweltmanagementsystem ein und beteiligen uns an EMAS?

Wir sehen es als unsere Verantwortung an, uns im Rahmen unserer unternehmerischen Tätigkeit und als Teil der Landesverwaltung aktiv am Umweltschutz zu beteiligen und so zum Wohle der Allgemeinheit beizutragen. Das Umweltmanagementsystem ist Teil [unseres Leitbildes](#):

Die MHH als Landesbetrieb orientiert sich mit ihren Umwelt- und Klimaschutzzielen an die Vorgaben des Landes und handelt gleichzeitig als verantwortungsvolle Unternehmerin.

Zum einen ist es unser Anspruch, die Prinzipien der Ressourceneffizienz und Vermeidung von Umweltbelastungen anzuwenden, zum anderen möchten wir uns zu unserer Verantwortung zu nachhaltigem und umweltbewusstem Handeln bekennen.

Mit Hilfe unseres Umweltmanagementsystems streben wir an, negative Umweltauswirkungen laufend zu reduzieren und so stetig und gezielt an der Verbesserung unserer Umweltleistung zu arbeiten. EMAS als wichtiges Instrument der Unternehmensführung gibt uns die Möglichkeit, uns selbst mit einer systematischen Bestandsaufnahme immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, Fortschritte zu messen und mögliche Defizite und Verbesserungspotenziale zu identifizieren und so zukünftig aktiv anzugehen.



Copyright: MHH

Die Information der Öffentlichkeit zu unseren Zielen, Erkenntnissen und Ergebnissen sehen wir hierbei als unsere besondere Pflicht an, die uns sehr am Herzen liegt – denn wir möchten, auch im Interesse unserer Zielgruppen, größtmögliche Transparenz entsprechend den Anforderungen von EMAS sicherstellen.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

2 Firmenportrait und Standortbeschreibung

2.1 Firmenportrait

Die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) ist eine führende universitäre Einrichtung, sie integriert exzellente Lehre, Forschung sowie Krankenversorgung und

- **hat ca. 11.000 Beschäftigte (entspr. 8611 Vollzeitkräfte),**

- **bietet 768 Ausbildungsplätzen**

und bildet fast 4.000 Studierende aus.

STUDIERENDE



3.997

♀ 2.730

♂ 1.266

k.A. 1

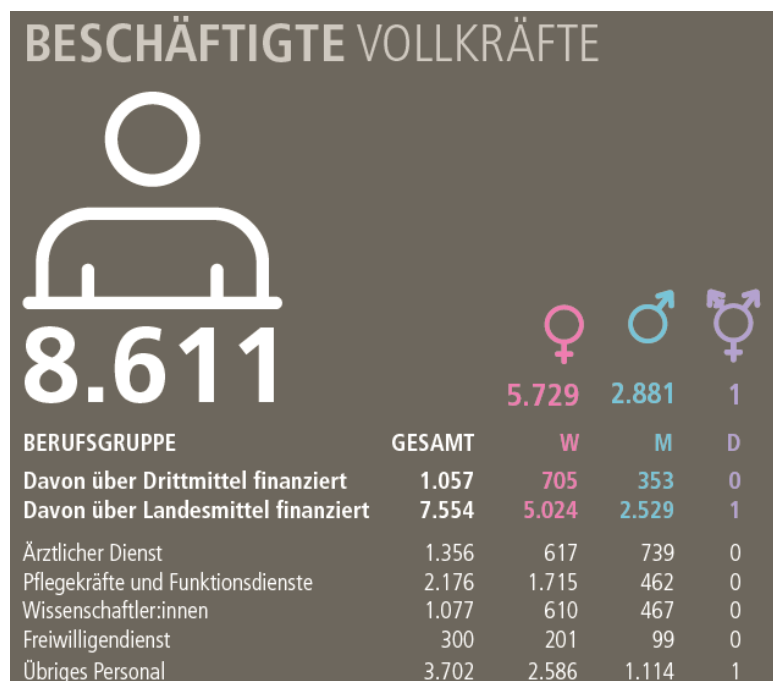
Medizin (Staatsexamen)	1.663	825	0
Medizin (Promotion)	31	19	0
Medizin (ERASMUS)	8	1	0
Zahnmedizin (Staatsexamen)	320	132	0
Zahnmedizin (Promotion)	8	1	0
Biochemie (MSc)	40	25	0
Biochemie (Promotion)	123	60	0
Biomedizin (MSc)	60	28	0
Biomedizin (Promotion)	62	33	0
Biomedizinische Datenwissenschaft (MSc)	28	17	0
Hebammenwissenschaft (BSc)	116	1	0
Hebammenwissenschaft (MSc)	9	0	0
Infectious Diseases and One Health (MSc)	14	8	0
Public Health (MSc)	20	4	0
MSc Public Health (Population and Professions)	20	3	1
Public Health (Promotion)	25	7	0
Biomedizinische Datenwissenschaft (PhD)	10	5	0
Infektionsbiologie (PhD)	57	30	0
Molekulare Medizin (PhD)	79	47	0
Regenerative Sciences (PhD)	37	20	0

* Doppelte Immatrikulationen in den Studiengängen vorhanden

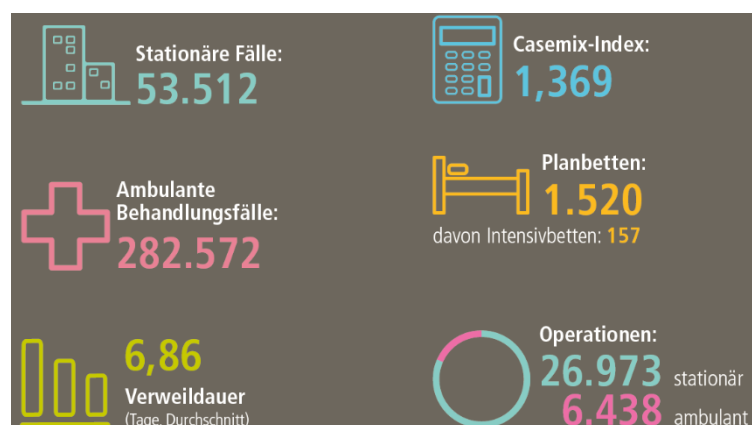
Copyright: MHH

Das Klinikum der MHH ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit einem überregionalen Einzugsbereich. An der Hochschule werden Medizin, Zahnmedizin, Biochemie, Biomedizin, Hebammenwissenschaft und Gesundheits-Wissenschaften gelehrt.

Copyright: MHH



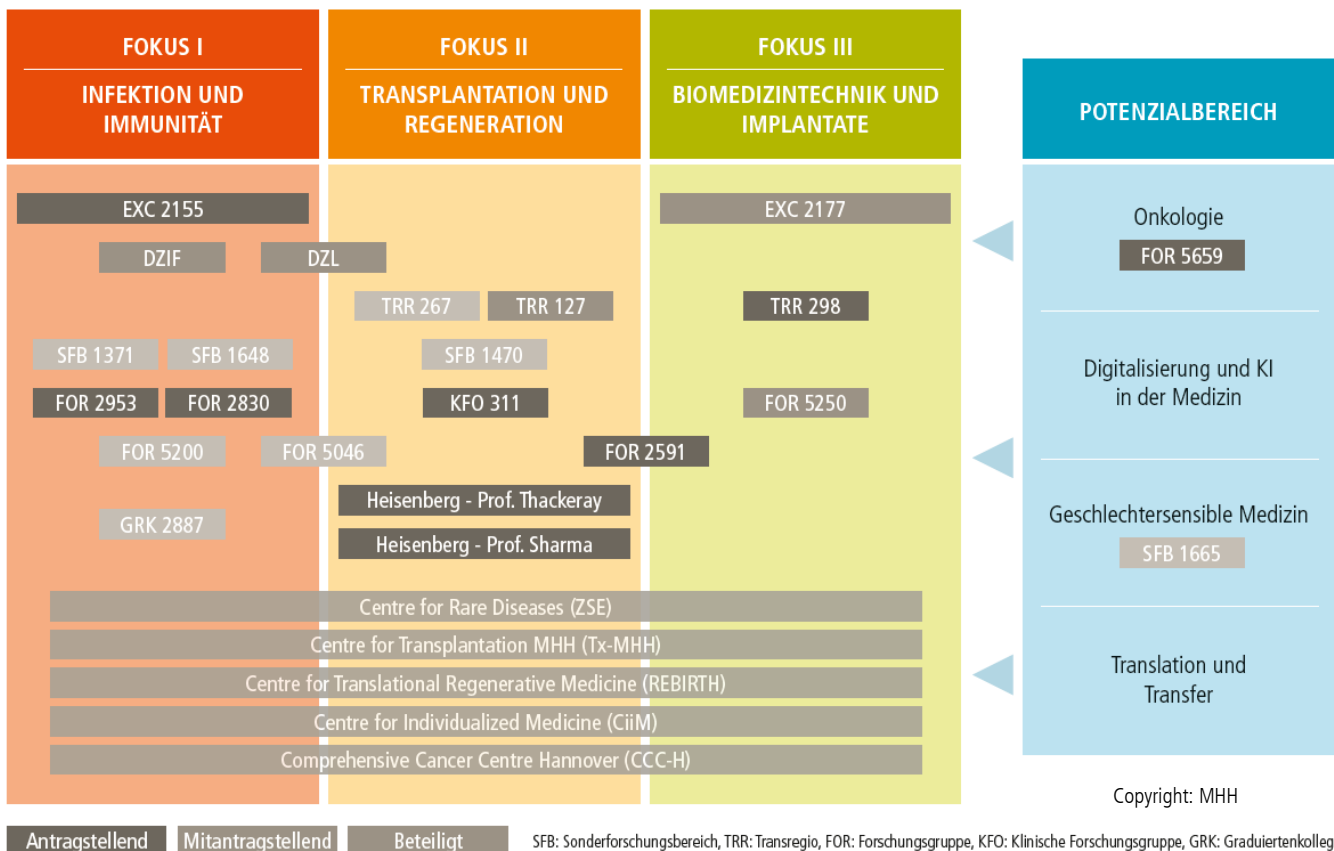
Copyright: MHH



Die Forschungsschwerpunkte der MHH bilden sich in drei Fokus-Bereichen sowie in Potentialbereichen ab:

SCHWERPUNKTE DER MHH

2024

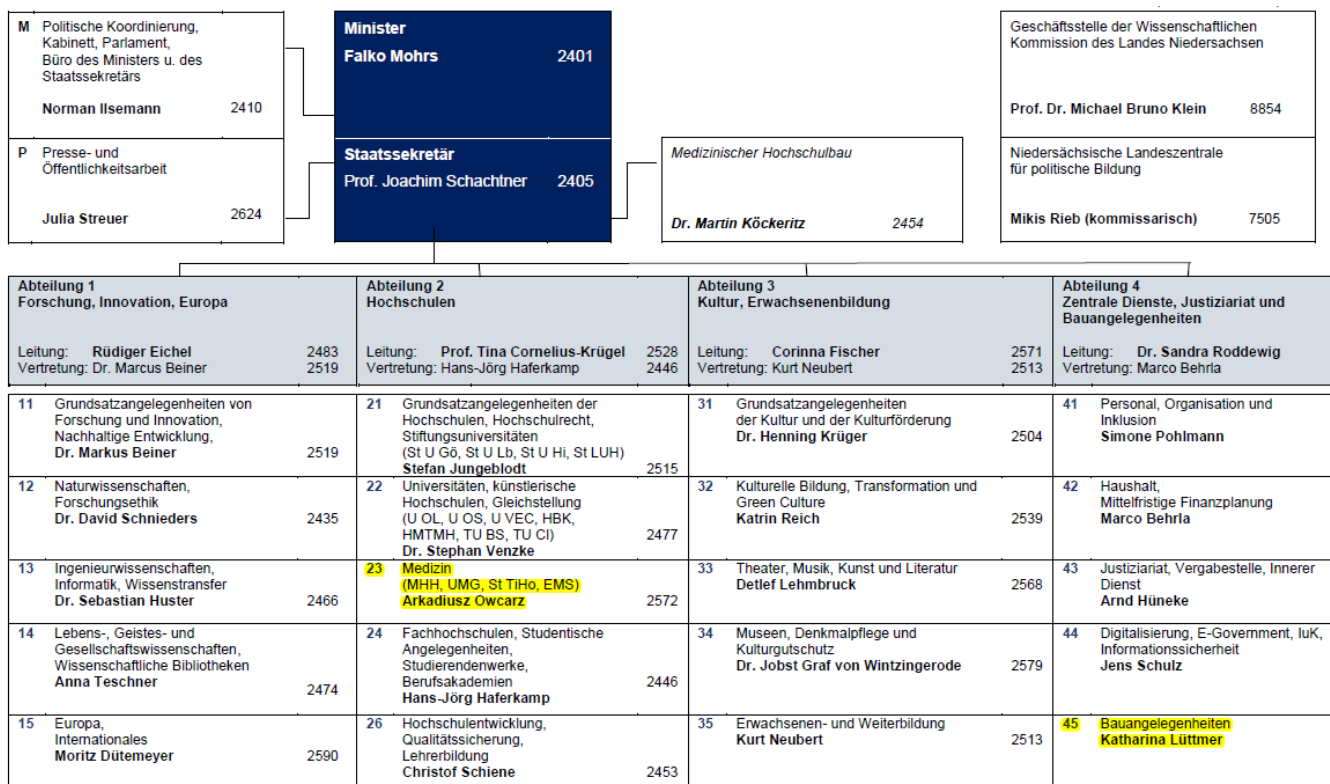


Die MHH ist die **einzige selbstständige Universitätsmedizin Deutschlands**, in der Forschung, Lehre und Krankenversorgung im Integrationsmodell organisiert sind. Als besonders forschungsaktive Universität kooperiert sie eng mit universitären und außeruniversitären Partnern. Die MHH erfüllt neben ihrer klassisch-universitären Aufgabe in Lehre und Forschung eine bedeutende gesundheitspolitische und soziale Funktion in der Krankenversorgung, die gesellschaftlich hochrelevant für die Region, das Land und den Bund ist.

Diese Position hat die MHH unter Beachtung der Grundlagen zur Förderung der Gleichstellung und der Integration von Beruf und Familie erreicht. Die MHH steht als verantwortungsbewusster Arbeitgeber für qualifizierte, kompetente und motivierte Mitarbeitende. Als familienfreundlicher Arbeitgeber möchte die MHH, dass für ihre Mitarbeitenden Beruf und Familie in einem harmonischen Gleichgewicht stehen, z. B. durch Teilzeit- oder Schichtarbeit, Gleitzeit, Telearbeit und mobiles Arbeiten, betriebseigene Kindertagesstätten.



Die für die MHH zuständige Fach-Aufsicht erfolgt durch das [Ministerium für Wissenschaft und Kultur](#) (MWK) des Landes Niedersachsen (siehe das Organogramm des MWK im Referat 23 Medizin und Referat 45 Bauangelegenheit):

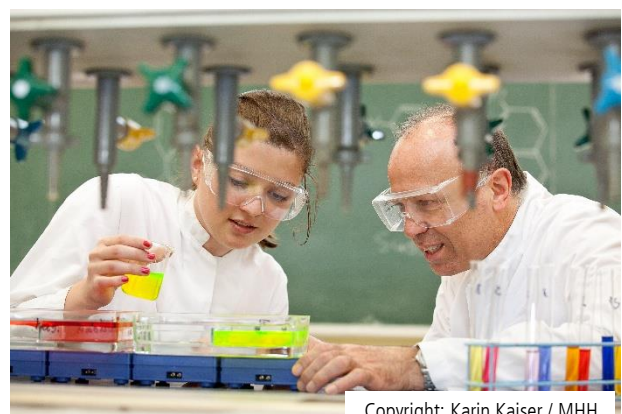


Copyright: Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) des Landes Niedersachsen

2.2 Nachhaltigkeit und Umweltschutz an der MHH

Das **Integrationsmodell** der MHH mit der engen Verflechtung von Forschung, Lehre und Krankenversorgung hat seit jeher eine nachhaltige medizinische Versorgung der Menschheit zum Ziel. Dieses Modell wird mit den stetig steigenden Anforderungen auch aus dem Klimawandel und aus den Umweltbelastungen weiterhin sehr wichtig für die sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Menschheit sein. Die MHH beschäftigt sich daher bereits seit vielen Jahren mit dem Umweltschutz und der Nachhaltigkeit.

Die MHH nutzt z. B. seit 2017 nur noch zertifizierten Ökostrom, die Grünflächen werden ökologisch optimiert genutzt und gepflegt, besonders klimaschädliche **Narkosegase** wie Desfluran und Lachgas werden nicht mehr verwendet. Die **Wärmeversorgung** der MHH-Gebäude erfolgt über das städtische Fernwärmenetz In wenigen Jahren, so die Planung der Stadtwerke, wird die Fernwärmeversorgung dann auch klimaneutral sein. Über nachgerüstete Wärmerückgewinnungsanlagen in unseren großen Lüftungszentralen werden hohe Abwärmepotentiale genutzt. Unsere zentrale **Prozeßdampfherzeugung** basiert noch auf fossilen Erdgas. Da hierüber derzeit unsere höchsten direkten CO₂-Emissionen begründet sind, sind hier Maßnahmen bereits veranlasst, wo zunächst durch eine Erneuerung der 30 Jahre alten zentralen Dampferzeuger erhebliche CO₂-Reduzierungen erzielt werden. Um dennoch



Copyright: Karin Kaiser / MHH

auch hier die Klimaneutralität zu erreichen, sind hier langfristig andere smarte dezentrale Lösungen angezeigt, wo dann strombasiert die Dampferzeugung dezentral direkt an den Bedarfsstellen erfolgen soll.

In 2019 wurde nach intensiver Planung und Beratung mit dem Land Niedersachsen der **Neubau der Gebäude** zur Krankenversorgung beschlossen. Diese Neubauten können zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme die Anforderungen zur Klimaneutralität erfüllen. Zugleich fokussiert sich die MHH auf die energetische Optimierung der sonstigen langfristig zu nutzenden Gebäude auf dem MHH-Campus.

Gemäß Empfehlung der Hochschulrektoren-Konferenz von 2018 „**Für eine Kultur der Nachhaltigkeit**“ wurde ein Green Office an der MHH etabliert. Grundlage für die Nachhaltigkeit an der MHH ist seitdem der Hochschulspezifische Nachhaltigkeitskodex „Hoch-N“ des Bundes-Bildungs-ministeriums, abgeleitet aus dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex DNK. Mit seinen 20 Handlungsfeldern in den Bereichen Strategie, Prozess-Management, Umwelt und Gesellschaft dient Hoch-N der Umsetzung der Agenda 2030 mit den 17 Sustainable Development Goals (SDG) der UN.



In 2022 wurde dieser Ansatz zum **Green Circle** erweitert. In dieser gemeinsamen Plattform der MHH-Ressorts Forschung und Lehre, Krankenversorgung, Wirtschaftsführung und Administration sowie den Studierenden sind die für die o.g. 20 Handlungsfelder maßgeblichen Organisationseinheiten der MHH als Matrixorganisation unter Leitung des Beauftragten für Nachhaltigkeit gebündelt. Green Circle ist die zentrale Plattform für die interne und externe Kommunikation zur Nachhaltigkeit, für die Aufnahme von Verbesserungs-Maßnahmen und für die gegenseitige Abstimmung von mittel- und langfristigen Handlungsfeldern. Ein zentrales Element dafür ist das beim Nachhaltigkeitsbeauftragten geführte Portfoliomanagement der Maßnahmen und Handlungsfelder, die von den jeweils verantwortlichen Bereichen geprüft, bewertet, priorisiert und einer Umsetzung zugeführt werden.



Die MHH hat sich in 2022 auf Basis des neuen **Leitbildes** der MHH eine **Umweltpolitik** als Teil des Managementsystems und als handhabbare Kurzfassung der Nachhaltigkeits-Strategie für die interne und externe Kommunikation gegeben (siehe Kap. 3). Die Umweltpolitik nimmt nicht nur die Institution selbst in die Pflicht, sondern im Rahmen einer allgemeinen Nachhaltigkeitskultur auch jedes Mitglied mit den persönlichen Einflussmöglichkeiten. Die MHH ist seit 2022 im Arbeitskreis Nachhaltigkeit des VUD als Interessenvertretung und Erfahrungsaustausch der Unikliniken organisiert.

Die MHH hat in 2022-2023 erfolgreich am international anerkannten Programm „Ökoprofit“ unter Schirmherrschaft der Region und der Stadt Hannover teilgenommen, um sich im Bereich des Umweltschutzes fortzuentwickeln und von externer Stelle überprüfen zu lassen.



Im Green Circle wurde in 2023 die Klimabilanz für Scope 1 bis 3 des Greenhouse-Gas-Protocols auf Basis ecocockpit (KliMeG-Rechner) als quantitative Wesentlichkeitsanalyse und zur Ableitung von Maßnahmen und Handlungsfeldern erarbeitet. Hier ein paar wichtige **Daten** mit direktem Umweltbezug (Stand 2023/24):

Nutzfläche: 290.000 m²; **Energieverbrauch:** **Strom** ca. 61.100 MWh_{el}/a, **Fernwärme** ca. 63.000 MWh_{th}/a

Frischwasserverbrauch: ca. 374.000 m³/a, **Abwasser:** ca. 355.000 m³/a **Abfall** gesamt: 230.000 t/a

Die Klimabilanz der MHH nach GHG besteht aus folgenden Anteilen (Stand Juni 2026):

Scope 1, direkt verursacht (fossile Gase, med./techn. Gase, Kältemittel, Narkosegase, Logistik):

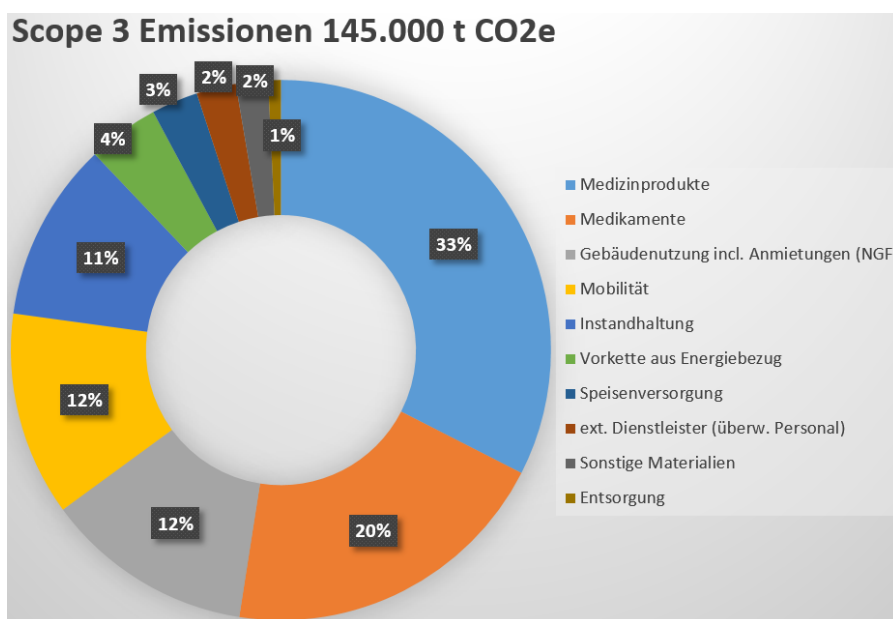
- ca. 6.300 t CO₂e (ca. 4 % der Gesamtbilanz)

Scope 2, indirekt verursacht durch Energiebezug von außen (ca. 64 GWh Fernwärme, 66 GWh Strom):

- ca. 6.500 t CO₂e (ca. 4 % der Gesamtbilanz)

Scope 3, sonstige, indirekt verursacht in vor- und nachgelagerten Prozessen (i. W. Medizinprodukte 33 %, Medikamente 20 %, Gebäudenutzung 12 %, Mobilität 12 %, Instandhaltung 11 %):

- ca. 145.000 t CO₂e (ca. 92 % der Gesamtbilanz).



Im Januar 2024 wurden die Aktivitäten des **Nachhaltigkeitsbeauftragten** in der Abteilung Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit fokussiert und wurde auf Erlass des MWK zusätzlich ein **Klimaschutzbeauftragter** für die MHH bestellt.

Die aktuellen Aktivitäten und der Status werden für die interessierte Öffentlichkeit auf der [Internetseite der MHH](#) dargestellt. Im Intranet wurde ein MHH-interner, eigenständiger Bereich als Kommunikations- und Arbeits-Plattform geschaffen. Interne und externe Stakeholder haben per Intranet-Portal, Telefon und E-Mail die Möglichkeit zur einfachen Kontaktaufnahme mit dem Green Circle.

2.3 Standort

Übersicht für den Standort der MHH am Campus Hannover:

Adresse	Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover
Fläche	Grundstück ca. 40 ha, Nettoraumfläche NRF ca. 541.000 m ²
Mitarbeitende	Ca. 11.000
NACE-Code	86102

Weitere Standorte:

Adresse	Institut für Rechtsmedizin MHH, Zweigstelle Oldenburg, Pappelallee 4, 26122 Oldenburg
Fläche	Nettoraumfläche NRF ca. 642 m ²
Adresse	NIFE; Stadtfelddamm 34, 30625 Hannover
Fläche	Nettoraumfläche NRF ca. 11.976 m ²
Adresse	NIFE; Tierhaltung Stadtfelddamm 34, 30625
Fläche	Nettoraumfläche NRF ca. 3.738 m ²
Adresse	Labor für Biomechanik & Biomaterialien; Marahrenshaus im Annastift; Anna-von-Borries-Straße 1-7, 30625 Hannover
Fläche	Nettoraumfläche NRF ca. 374 m ²

Luftbild des MHH-Campus Hannover:



Copyright: MHH

• Vorstellung der Tätigkeiten und Aufgaben am Standort

Knapp vier Jahre nach Gründung der MHH wurde im Jahr 1965 der Lehrbetrieb mit 41 eingeschriebenen Studierenden aufgenommen, zunächst im städtischen Krankenhaus Oststadt in Hannover. Parallel dazu erfolgten die Grundsteinlegung und dann die Errichtung neuer Gebäude auf einem rund 400.000 Quadratmeter großen Areal im Roderbruch. Bis zum Jahr 1978 entstanden hier alle wichtigen Einrichtungen, wie Zentralklinikum, Polikliniken, Kinderklinik, Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, die Bibliothek, verschiedene Laborgebäude, Lehrgebäude und Hörsäle sowie Versorgungs- und Verwaltungsgebäude, Wohnheime und Wohnhäuser.

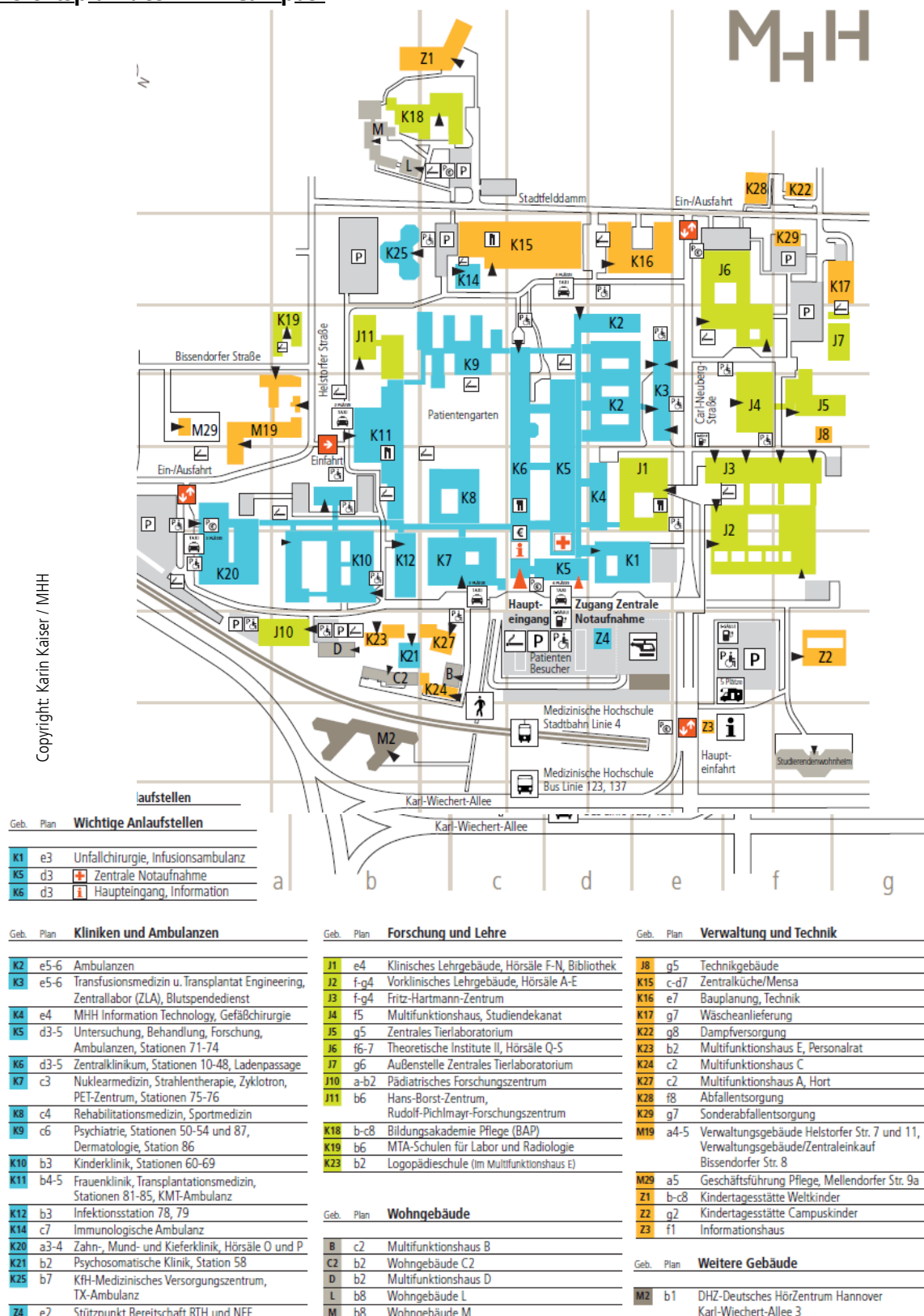
Der Campus setzt sich aus Klinikgebäuden, Instituts- und Lehrgebäuden sowie Verwaltungs-, Wohn-, Funktions- und Technikgebäuden zusammen, siehe das Luftbild und den Übersichtsplan unten. Die MHH nutzt weitere Gebäude im sog. Medical Park oder angrenzend z.B. das NIFE und angemietete Gebäude, beispielsweise das ehemalige Verwaltungsgebäude des Heiseverlags (M19).

Von 1973 bis 1997 betrieb die Hochschule den Forschungsreaktor Hannover, einen Kernreaktor zur Herstellung von radioaktiven Präparaten für die Nuklearmedizin. Dieser Reaktor ist nach Atomrecht vollständig zurückgebaut und aus der atomrechtlichen Überwachung entlassen worden.

• Vorstellung der Liegenschaft

Eigentümer der Liegenschaft ist das Land Niedersachsen, vertreten durch den [Landesliegenschaftsfond](#) als nachgeordnetes Landesamt des Finanzministeriums. Siehe den [Übersichtsplan des MHH-Campus](#) unten:

Übersichtsplan des MHH-Campus:



• Verkehrsanschluss und Mobilität:

Der Campus ist über die Stadtbahnlinie am unteren Rand des Luftbildes und über Buslinien an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen.

Der Flughafen HAJ in Langenhagen ist der nahegelegene Anschluss an den internationalen Luftverkehr.

Diverse Straßen bilden die Zuwegungen für den Individualverkehr mit Fahrrad, PKW und LKW.

Der wesentliche Güterverkehr für die MHH erfolgt seit 2002 gebündelt über NetLog, die als kooperative und nachhaltige Krankenhauslogistik für 14 Klinikstandorte in der Region aktiv ist. Hierüber erfolgt die Versorgung von über 5.000 Betten mit über 5.000 Lieferpositionen pro Tag in der Region. Die MHH erhält hierüber werktäglich zwei Anlieferungen.

Zum Mobilitätsverhalten und bzgl. der Infrastruktur für Fahrräder an der MHH wurden in 2023 Analysen und Befragungen gemacht: Neben der starken Nutzung des Fahrrades und des ÖPNV bei Mitarbeitenden und Studierenden wird die Kranken-Versorgung häufig per PKW erreicht.

Für Mitarbeitende hat die MHH langjährig Jobtickets des ÖPNV gefördert und wurde durch Änderung des Tarifrechts in 2024 das Jobrad-Leasing eingeführt.

Zur Förderung einer nachhaltigeren Mobilität an der MHH wurde in 2024 die Dienstvereinbarung in der Abbildung geschlossen.

So wurden auch die stetigen Maßnahmen der MHH zur Verbesserung und Förderung der Fahrrad-Mobilität wurden mit der Auszeichnung „Die Fahrradfreundlichsten Arbeitgeber*Innen 2023“ belohnt.

Dienstvereinbarung
über "Mobilität an der Medizinischen Hochschule Hannover"
gemäß § 78 NPersVG

zwischen
der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH),
vertreten durch das Präsidium
und dem
Personalrat
der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)
vertreten durch den Vorsitzenden

Präambel

Die Mobilität in Städten hat sich in den vergangenen Jahren stetig gewandelt. Die MHH möchte diesen Wandel zu einer ökologischeren und gesundheitsbewussteren Mobilität unterstützen. Ziel dieser Dienstvereinbarung ist es, Anreize für die Mitarbeitenden zur Unterstützung dieses Wandels zu schaffen und damit dem Wunsch der MHH zu einem autoarmen Campus einen großen Schritt näher zu kommen. Mit der Förderung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel sowie von Fahrrädern will die MHH ihren gesundheits- und klimapolitischen Auftrag für die Gesellschaft wahrnehmen. Zu diesem Zweck soll die Infrastruktur für die Fahrradnutzung verbessert werden. Der Parkraum für den Pkw-Verkehr soll auf das notwendige Maß, insbesondere für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher, angepasst werden, um diesen Raum neu nutzen zu können. Die E-Mobilität soll gefördert werden. Gerade mit Blick auf den anstehenden Neubau sollen die nachfolgenden Regelungen Eingang in die Planung finden.



• wichtige Betriebseinrichtungen bzgl. des Umweltmanagementsystems

• Logistik auf dem Campus:

Die überwiegenden und maßgeblichen Gebäude des Campus sind ebenerdig über die Ebene S0 und durch Unterkellerung in der Ebene U0 miteinander verbunden.

Die wesentliche Logistik für Personen und die Krankenversorgung erfolgt über S0, der Warentransport insbesondere per Elektrofahrzeuge über U0. Seit Errichtung der MHH ist dadurch ein Fuhrpark mit Kraftstoff betriebenen Fahrzeugen für die Logistik auf dem Campus kaum erforderlich.

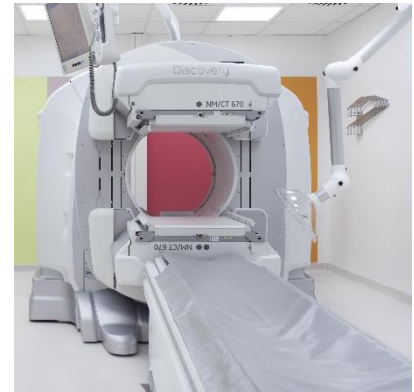


Copyright: Karin Kaiser / MHH

● **Nuklearmedizin:**

Für die PET-Diagnostik werden an der MHH neben dem klinisch zugelassenen kommerziellen Tracer Fluorodeoxyglukose auch weitere innovative Tracer eingesetzt, für die eine eigene Herstellungserlaubnis besteht und somit die notwendigen gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Mehr Informationen finden Sie [in unserem Flyer](#).

In der nuklearmedizinischen Diagnostik werden alle Untersuchungen mit gamma-strahlenden Radiopharmaka durchgeführt. Es wird die gesamte Breite der nuklearmedizinischen Organ-, Funktions- und Ganzkörper-Diagnostik angeboten. Im Rahmen einer Technologie-Partnerschaft mit der Firma GE Healthcare wird der gesamte Bereich stets auf dem aktuellsten Stand der Technik gehalten. Dies beinhaltet die Verfügbarkeit neuer, schneller Halbleiter-SPECT Technik, sowie von SPECT-CT Hybridsystemen.



Copyright: Klinik für Nuklearmedizin MHH

Die gezielte Therapie mit offenen radioaktiven Substanzen ist hochwirksam und ein zentraler Baustein des Fachgebietes Nuklearmedizin auf der [Radionuklid-Therapiestation](#) (Station 75) der MHH. Wichtige Informationen zu Besonderheiten und Verhaltensregeln auf der Station [finden sie hier](#).

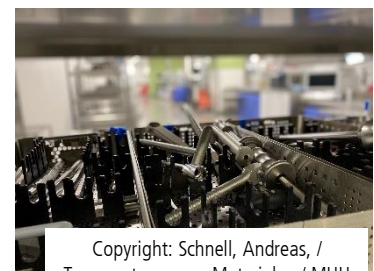
● **Technikzentrale, Technisches Gebäudemanagement:**

Das [Technische Gebäudemanagement TGM](#) ist für die Einhaltung von betrieblichen Anforderungen, für die Aufrechterhaltung des Anlagenbetriebes, die Entstörung und Instandhaltung der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) sowie für die Infrastruktur zur Medienversorgung der Liegenschafts-Gebäude der MHH zuständig. Die Verantwortung umfasst ebenfalls technische Prüfungen für Alt- u. Neuanlagen und damit verbundene rechtliche Auflagen. Mit einer 24-Stunden besetzten Leitwarte, auch unter Einbindung der Schicht und der Rufbereitschaften, gewährleistet das TGM den Betrieb der haustechnischen Anlagen und der Medienversorgungen, die Störungsannahme für die zu versorgenden Bereiche der MHH und stellt zugleich ein schnelles Reagieren auf Störfälle sicher. Weiterhin stellt die Leitwarte den Meldekopf bei Großschadenslagen oder Notfallplanauslösungen.

Durch ein eigenes Energiemanagement werden gebäudespezifische Energieverbräuche ermittelt, dargestellt und Optimierungen in der Anlagentechnik vorgenommen.

● **Dampfversorgung:**

Das Technische Gebäudemanagement betreibt eine größere Dampferzeugungszentrale zur Prozessdampf-Erzeugung. Diese versorgt spezielle Betriebseinrichtungen mit technischem Dampf für größere Reinigungsanlagen, Autoklaven und zur Luftbefeuchtung in besonderen Lüftungsanlagen. Des Weiteren wird mittels Dampfumsetzern Sterildampf für besondere Anwendungen in der Zentralküche und Sterilgutaufbereitung erzeugt. Die zwei Dampferzeugungskessel werden mit Erdgas betrieben. Im Havariefall kann auch leichtes Heizöl/Diesel eingesetzt werden. Der aktuelle Energieeinsatz von Erdgas liegt bei ca. 20 bis 25 GWh/Jahr.



Copyright: Schnell, Andreas, /
Transportwesen u. Materialw. / MHH

● **Abfallzentrale und Zentrale für Sonderabfall:**

Der Abfall wird von den Entsorgungsmitarbeitern aus den Entsorgungsräumen der jeweiligen Bereiche abgeholt. Es erfolgt eine Trennung nach den verschiedenen Abfallfraktionen (Glas, Papier/Pappe, Restabfall, gelbe Säcke, etc.). Die Abholung der verschiedenen Abfallfraktionen erfolgt in regelmäßigen Runden.



Copyright: Karin Kaiser / MHH

Der Abfall wird mit Elektroloks zur Abfall- bzw. Sonderabfall-Zentrale gebracht. Dort erfolgt beispielsweise bei Glas noch eine Feinsortierung. Vom Abfallhof erfolgt die Abholung von in Summe täglich rund 13 Tonnen Abfall durch externe Entsorgungsunternehmen. Sonderabfall und Datenschutzpapier werden auf Einzelanforderung abgeholt.

● **Genehmigungsbedürftige Anlagen:**

Von 1973 bis 1997 betrieb die Hochschule den Forschungsreaktor Hannover, einen Kernreaktor zur Herstellung von radioaktiven Präparaten für die Nuklearmedizin. Dieser Reaktor ist nach Atomrecht vollständig zurückgebaut und aus der atomrechtlichen Überwachung entlassen worden.

Die MHH betreibt Einrichtungen der Nuklearmedizin, der Strahlentherapie und der Gentechnik, die vom zuständigen Gewerbeaufsichtsamt genehmigt wurden und von dort auch beaufsichtigt werden.

Andere genehmigungsbedürftige Anlagen nach umweltrechtlichen Bestimmungen, insbesondere dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, auf dem Campus nicht vorhanden.

3 Umweltpolitik

In unserer Umweltpolitik haben wir unsere Handlungsgrundsätze für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens festgelegt. Wir kommunizieren die Umweltpolitik nicht nur an unsere Belegschaft und Studierenden, sondern auch an Patientinnen und Patienten, Geschäftspartner, Lieferanten und Auftragnehmer sowie an alle weiteren interessierten Parteien [über unsere Homepage](#) und als [Anlage 1](#) dieser Umwelterklärung.

Unsere Umweltpolitik lautet in Kurzfassung:

Der Medizinischen Hochschule, als Stätte medizinischer Innovationen und als Universität, kommt eine besondere Verantwortung für den nachhaltigen, bewussten Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen zu. Diese Umweltpolitik ist abgeleitet aus dem Leitbild der MHH:

Wir übernehmen Verantwortung mit unserem Handeln und setzen unsere Ressourcen gewissenhaft, zielorientiert und nachhaltig ein.“

Nachhaltiges Handeln stellt nicht nur eine kontinuierliche Herausforderung für die tägliche Praxis und die Wahrnehmung sozialer Verantwortung dar, sondern sie ist auch notwendiges akademisches Thema, dem sich die MHH widmen will.

Die MHH und ihre Mitglieder verstehen unter Nachhaltigkeit die integrierende Optimierung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen von der einzelnen Tätigkeit bis zur strategischen Ausrichtung der MHH.

Diese Umweltpolitik nimmt nicht nur die Institution selbst in die Pflicht, sondern auch jedes Mitglied mit den persönlichen Einflussmöglichkeiten, im Rahmen einer allgemeinen Nachhaltigkeitskultur.

Die **Grundsätze** unserer Umweltpolitik ([über unsere Homepage](#), als [Anlage 1](#)):

- ✓ Wir verstehen Umweltschutz als wichtige Führungsaufgabe.
- ✓ Wir überprüfen die Auswirkungen unseres Handelns auf Mensch und Umwelt.
- ✓ Wir vermindern die Umweltbelastung und den Ressourcenverbrauch.
- ✓ Wir richten unsere Beschaffungen und Investitionen nachhaltig aus.
- ✓ Wir verankern Nachhaltigkeit in Forschung und Lehre.
- ✓ Wir unterstützen nachhaltige Projekte.
- ✓ Wir verbessern unsere Gebäudesubstanz.
- ✓ Wir tauschen uns zur ständigen Verbesserung mit externen Organisationen aus.
- ✓ Wir haben eine transparente Berichterstattung.



Copyright: Karin Kaiser / MHH



Copyright: Karin Kaiser / MHH

4 Umweltmanagementsystem

Was bedeutet „Umweltmanagementsystem“ für unser Unternehmen?

Es ist die Einführung und das Festhalten systematischer Regelungen, die dazu führen, dass Umweltschutz genau wie Qualität, Patientensicherheit, Service und Wirtschaftlichkeit ein selbstverständlicher Bestandteil unseres täglichen Handelns ist.

TÜVNORD Im Bereich der **Managementsysteme** haben wir bereits das [Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001](#) (links) sowie das [Informationssicherheitsmanagementsystem nach ISO 27001](#) eingeführt (rechts).

Zertifikat

für das Managementsystem nach
DIN EN ISO 9001:2015

TÜVNORD

Zertifikat

für das Managementsystem nach
ISO/IEC 27001:2013
(Einschließlich Cor 1:2014 und Cor 2:2015)

Daran knüpfen wir mit dem Umweltmanagement-System nach ISO 14001 an und werden diese Systeme miteinander vernetzen. Wir nutzen dadurch die möglichen Synergien in der Bearbeitung und fördern den gemeinsamen Nutzen der Management-Systeme für die MHH.

In unserer **Umweltpolitik** (siehe Kap. 3, Anlage 1 und [unsere Homepage](#)) sind unsere übergeordneten Ziele für uns und unsere Mitarbeitenden beschrieben.

In einer umfassenden **Umweltprüfung** haben wir die umweltrelevanten Daten wie z. B. Energie- und Wasserverbrauch oder die Abfallmengen der Vorjahre ermittelt. Mit Hilfe externer Unterstützung wurde gleichzeitig geprüft, ob wir die geltenden Umweltvorschriften einhalten.

Damit die systematischen Regelungen, die wir im Rahmen des Umweltmanagements eingeführt haben, auch zukünftig beachtet und umgesetzt werden, haben wir diese im **Umwelthandbuch** niedergeschrieben. Das Umwelthandbuch dient damit als Leitfaden für alle Mitarbeitenden, die an der Erreichung der Anforderungen der EMAS-Verordnung und damit der ständigen Verbesserung des Umweltschutzes mitwirken. Wir nutzen dazu als Basis vorrangig unsere bestehenden und bereits verifizierten Prozesse, falls erforderlich erstellen wir zusätzliche Anweisungen.

Umweltmanagement bedeutet auch die Festlegung umweltrelevanter **Aufgaben**. Diese Aufgaben hat die MHH entsprechend der gültigen Organisation auf verschiedene Abteilungen und Personen delegiert, siehe dazu das [Organigramm der MHH](#) und die [Übersicht der Geschäftsbereiche, Stabsstellen und Beauftragten](#).

Entsprechend der ISO 14001 bzw. EMAS haben wir die Rolle „**Umweltmanagementbeauftragte UMB**“ als Hauptverantwortliche für dieses Managementsystem eingeführt. Die UMB vernetzen und ergänzen sich mit der o.g. etablierten Organisation der MHH, die Rollenbeschreibung der UMB ergibt sich aus EMAS bzw. ISO 14001.

Im Herbst 2022 wurde der [Green Circle MHH](#) gegründet, um Nachhaltigkeit und Umweltschutz organisatorisch und strategisch zu verankern. Nachhaltigkeit ist dabei der gemeinsame Ansatz als integrierende Optimierung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen von der einzelnen Tätigkeit bis zur Ausrichtung der MHH.



Die Themenfelder der Nachhaltigkeit sind im Green Circle als Mandate für den Campus auf die bestehenden Kompetenzen der MHH verteilt. Aufgrund der übergreifenden Aufgaben werden alle drei Ressorts der MHH beteiligt. Die vorhandenen organisatorischen Strukturen der MHH werden für die Mandate genutzt und weiterentwickelt. Die fachlichen und organisatorischen Kompetenzen der Mandate ermöglichen die Prüfung und inhaltliche Unterstützung von Handlungsfeldern und Maßnahmen sowie deren Umsetzung. Parallelstrukturen werden so vermieden. Die regelmäßige gegenseitige Information und die gegenseitige Abstimmung des Vorgehens der Mandate ist die Grundlage für die Arbeit des Green Circle. Zusammenkünfte oder Beschlüsse sind für den Green Circle nicht erforderlich, die Linienorganisation der MHH bleibt unberührt.

Zur Umsetzung unserer Umweltpolitik und zur Verbesserung der in der Umweltprüfung ermittelten Schwachstellen haben wir einen Maßnahmenkatalog, unsere **Umweltziele**, entwickelt (siehe Kap. 7). Das Festlegen von Zielen und Maßnahmen ist die Grundlage eines zukunftsorientierten Denkens, diese Philosophie verfolgen wir auch im Umweltschutz. Regelmäßig legen wir die Umweltziele und Maßnahmen mit Terminen und Verantwortlichkeiten fest.

Die UMB tauschen sich regelmäßig mit den zuständigen Personen der MHH und dem Green Circle (**Umweltteam**) aus, um gemeinsame das Erreichen der Umweltziele zu verfolgen.

Anhand der Bewertung der relevanten Umweltdaten, insbesondere über die Klimabilanz, über den Energieverbrauch oder die anfallenden Abfallmengen ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden und wirksam sind. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungen gesucht werden, damit wir unsere Umweltleistung stetig verbessern.

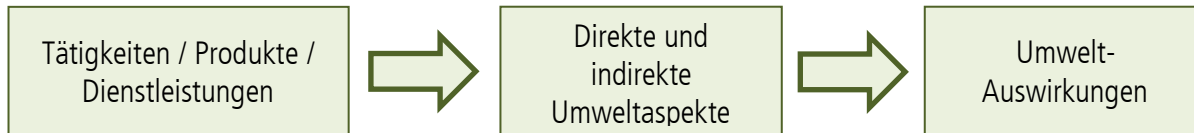
Das Nicht-Erreichen von Zielen bedeutet, dass wir die Ursachen prüfen und das weitere Vorgehen festlegen.

Die Basis für den Erfolg eines jeden Managementsystems ist die **Einbindung der Beteiligten**. Verantwortliches Handeln der Mitarbeitenden wird u.a. durch regelmäßige Informationen, Schulungen und Unterweisungen sichergestellt. Über die verschiedenen betrieblichen Melde- und Vorschlagswesen können sich die Mitarbeitenden, Studierenden, Patientinnen und Patienten aktiv zum betrieblichen Umweltschutz einbringen.

Alle unsere Mitarbeitenden, Studierenden, Patientinnen und Patienten, Lieferanten und Partner sind aufgefordert einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!

5 Umweltaspekte

Umweltaspekte sind die Aspekte unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben.



Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten. Bei unseren direkten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten am Standort und können von uns selbst kontrolliert und beeinflusst werden. Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass wir die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z.B. durch Verkehr oder in unseren Lieferketten.

Zur **Bewertung der Umweltaspekte** arbeiten wir mit folgenden Bewertungskriterien:

Quantitative Bedeutung	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial / Bewertung des Umweltaspektes		
		hoch (A)	durchschnittlich (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
durchschnittlich (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Als Ergebnis der dreidimensionalen Bewertung werden die Umweltaspekte in drei Kategorien eingeteilt:

- A = Besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz,
- B = Umweltaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung und Handlungsrelevanz,
- C = Umweltaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz.

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in diese Kategorien werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die **Einflussmöglichkeit** bewertet. Hierfür werden zusätzlich folgende Kategorien herangezogen:

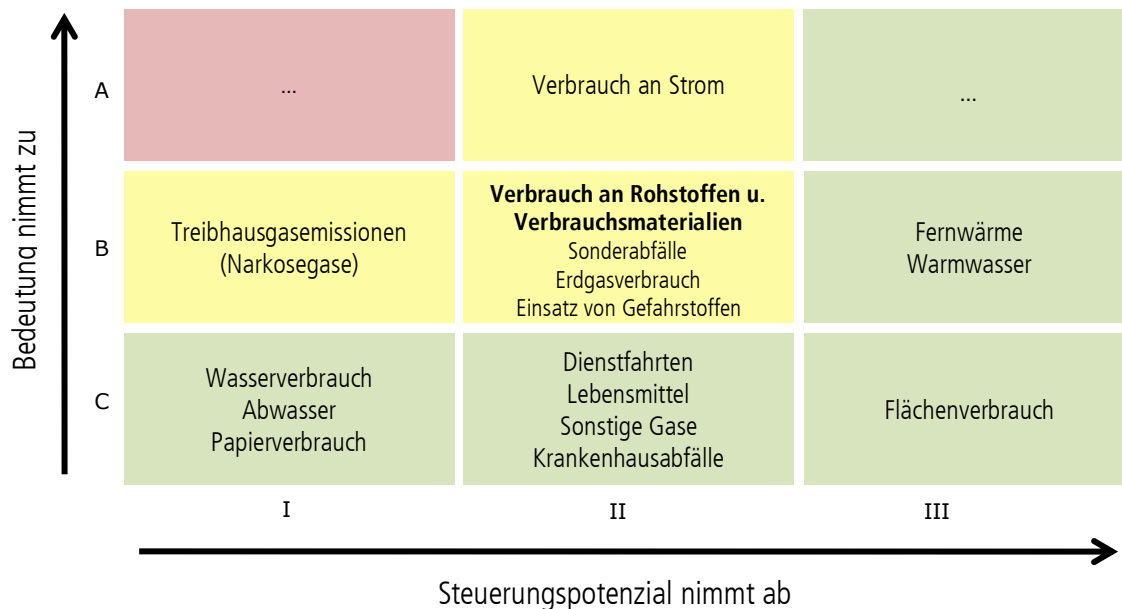
I	Auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden.
II	Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.
III	Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Die Umweltaspekte sind mit diesem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z.B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist.

5.1 Bewertung der Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte

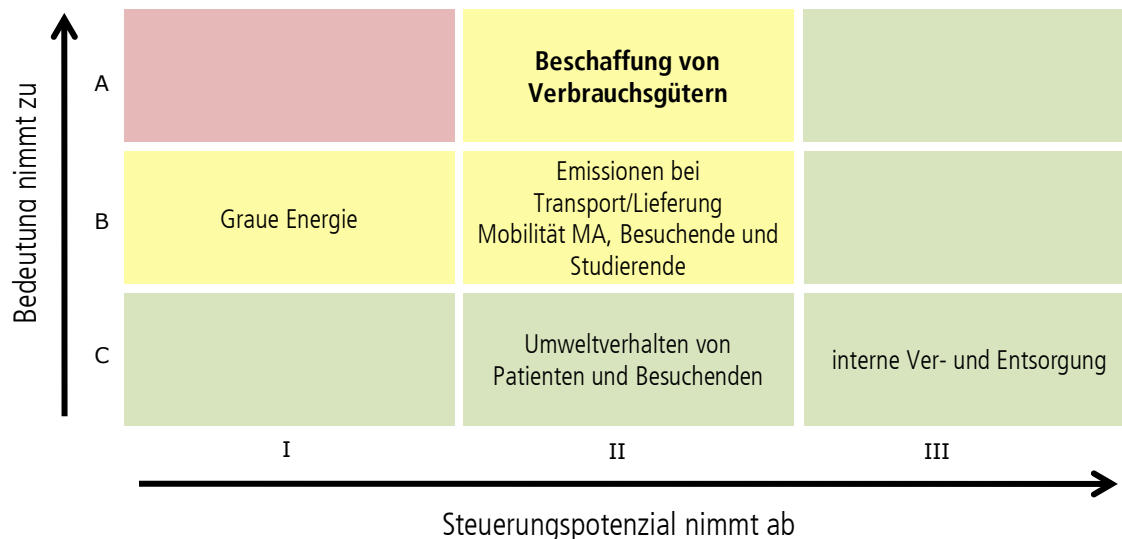
Bewertung des Umweltaspektes



Die als „bedeutend“ bewerteten direkten Umweltaspekte sind hervorgehoben.

Indirekte Umweltaspekte

Bewertung des Umweltaspektes



Die als „bedeutend“ bewerteten indirekten Umweltaspekte sind hervorgehoben.

Bedeutsame Umweltaspekte: Für die MHH legt das Umweltteam fest, dass Umweltaspekte oberhalb und einschließlich der Kategorie B2 als bedeutend eingestuft werden (Umweltrelevanz: mittel oder hoch; Einflussmöglichkeit: kurzfristig sowie mittel- bis langfristig).

5.2 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

Im Green Circle der MHH werden seit 2023 die **Klimabilanz für Scope 1 bis 3** des Greenhouse-Gas-Protocols auf Basis [ecocockpit \(KliMeG-Rechner\)](#) als quantitative Wesentlichkeitsanalyse und zur Ableitung von Maßnahmen und Handlungsfeldern erarbeitet.

Die Klimabilanz der MHH nach GHG besteht aus folgenden Anteilen (Stand Juni 2024):

Scope 1, direkt verursacht (fossile Gase, med./techn. Gase, Kältemittel, Narkosegase, Logistik):

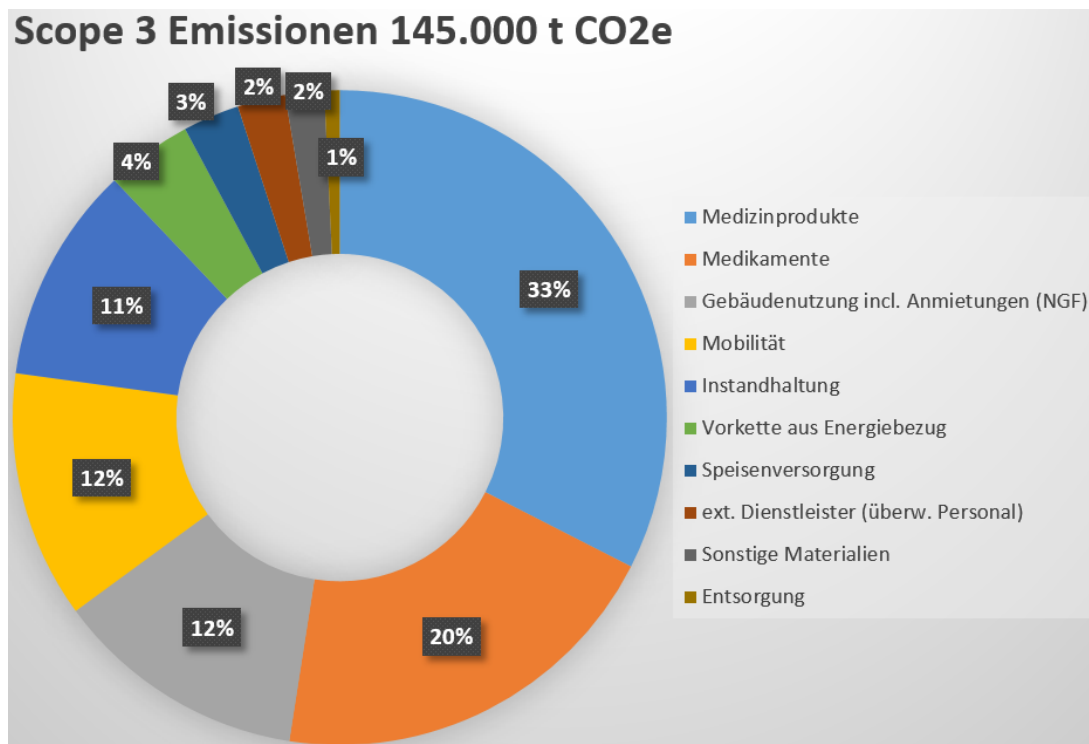
- ca. 6.300 t CO₂e (ca. 4 % der Gesamtbilanz)

Scope 2, indirekt verursacht durch Energiebezug von außen (ca. 64 GWh Fernwärme, 66 GWh Strom):

- ca. 6.500 t CO₂e (ca. 4 % der Gesamtbilanz)

Scope 3, sonstige, indirekt verursacht in vor- und nachgelagerten Prozessen (i. W. Medizinprodukte 33 %, Medikamente 20 %, Gebäudenutzung 12 %, Mobilität 12 %, Instandhaltung 11 %):

- ca. 145.000 t CO₂e (ca. 92 % der Gesamtbilanz).



Weitere wichtige **Datenquellen** zur Beschreibung von Umweltaspekten:

Jährlicher Energiebericht der MHH

Im Bereich Infrastruktur der MHH wird mit dem jährlichen Energiebericht über den Status, Rückblick und Ausblick für Strom, Fernwärme, Gas und Wasser berichtet.

Jährlicher Abfallbericht der MHH

Der Beauftragte für Abfall und Gefahrgut berichtet im jährlichen Abfallbericht über den Status, Rückblick und Ausblick der MHH.

5.3 Kernindikatoren und spezifische Indikatoren

Es werden Kernindikatoren zu folgenden Schlüsselbereichen gebildet: Energie, Material, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt und Emissionen. Ein Kernindikator ergibt sich aus dem Verhältnis Input (z. B. Gesamtenergieverbrauch, Materialeinsatz, Wasserverbrauch) zu Output (sog. Bezugsgröße). Die Bezugsgröße ist abhängig von der Art der Tätigkeit der Organisation und kann von dieser frei gewählt werden.

Die MHH berichtet durch spezifische Indikatoren über die bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte und Umweltauswirkungen, die sich auf die Kerntätigkeit der MHH beziehen und welche nicht bereits durch die Kernindikatoren abgedeckt sind. Soweit verfügbar sollten hier branchenspezifische Referenzdokumente herangezogen werden, um Vorschläge für branchenübliche Indikatoren zu erhalten. Solche Indikatoren für Universitätskliniken werden derzeit im Rahmen des VUD-AK Nachhaltigkeit erarbeitet.

Die o.g. Indikatoren ergeben sich im wesentliche aus den unternehmerischen Zahlen des jährlichen Lageberichts der MHH ([Medizinische Hochschule Hannover : Publikationen](#)).

Die folgenden Kennzahlen werden zukünftig geführt und fortlaufend den Gegebenheiten angepasst, konkretisiert und bei Bedarf fortentwickelt:

a) Bereich Energie und Energieeffizienz

- Jährlicher Stromverbrauch, ausgedrückt in kWh
- jährlicher Gebäudewärmeverbrauch, ausgedrückt in kWh
- jährlicher Gesamtenergieverbrauch (Strom, Wärme, Gas)
- jeweiliger Anteil daran an erneuerbaren Energien
- Stromverbrauch und Heizenergieverbrauch p.a. pro Beschäftigte und Studierende, pro m² Nutzfläche (NF1 - 7) und pro Euro Umsatz

b) Bereich Wasser

- gesamter jährlicher Wasserverbrauch, ausgedrückt in m³
- jährlicher Wasserverbrauch je Gebäude

c) Bereich Abfall

- jährliches Abfallaufkommen gemäß Abfallschlüssel

d) Bereich Biologische Vielfalt

- Flächenverbrauch, ausgedrückt in m² versiegelte Fläche
- durchgeführte Maßnahmen zur Entsiegelung

e) Bereich Emissionen

- jährliche Gesamtemissionen gemäß GHG (Greenhouse Gas Protocol) in der Klimabilanz

f) Klimabilanz der MHH gemäß Greenhouse Gas Protocol und ermittelt mit Ecocockpit (Stand 2022)

- Scope 1: ca. 6.300 tCO₂e
- Scope 2: ca. 6.500 tCO₂e
- Scope 3: ca. 145.000 tCO₂e

Für die Pflege der Umweltkennzahlen sind die UMB verantwortlich.

Datenquellen: Die jeweils Verantwortlichen übermitteln an die UMB die erforderlichen Daten auf Basis der unternehmerischen und betrieblichen Berichtspflichten oder bei Bedarf.

6 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Externe Anforderungen an die MHH und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrundeliegenden Normen vorgegeben. Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken und haben diese in einem Rechtskataster dokumentiert.

Von 1973 bis 1997 betrieb die Hochschule den Forschungsreaktor Hannover, einen Kernreaktor zur Herstellung von radioaktiven Präparaten für die Nuklearmedizin. Dieser Reaktor ist nach Atomrecht vollständig zurückgebaut und aus der atomrechtlichen Überwachung entlassen worden.

Die MHH betreibt Einrichtungen der Nuklearmedizin, der Strahlentherapie und der Gentechnik, die vom zuständigen Gewerbeaufsichtsamt genehmigt wurden und von dort auch beaufsichtigt werden.

Andere genehmigungsbedürftige Anlagen nach umweltrechtlichen Bestimmungen, insbesondere dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, sind auf dem Campus nicht vorhanden.

Im Rechtscheck vom 17.10.2024 wurden alle relevanten Anforderungen geprüft. Es wurden keine Verstöße festgestellt. Aus den Genehmigungsverfahren und den regelmäßigen Begehungen unserer Einrichtungen mit dem zuständigen Amt für Gewerbeaufsicht ergaben sich ebenfalls keine Beanstandungen.

Zusätzlich wurden bei den internen Audits die Rechtsgrundlagen auf Basis unseres Rechtskatasters auf Einhaltung geprüft. Auf dieser Grundlage können wir die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen und der geltenden Umweltvorschriften bestätigen.

Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln wir laufend die uns betreffenden rechtlichen Veränderungen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu stehen über Internet (insbes. Bundesgesetzblatt sowie Newsletter der verschiedenen Berufsverbände) die erforderlichen Informationen zur Verfügung. Eingehende rechtsverbindliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für uns geprüft.

Da wir uns an einem vor Errichtung der MHH nicht baulich genutzten Standort befinden, gibt es bei uns keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen.

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen, Aktivitäten
Gefahrstoffrecht	Transport, Lagerung und Umgang mit Gefahrstoffen in den Bereichen der technischen Instandhaltung, Forschung, Krankenversorgung
Strahlenschutzrecht	Nuklearmedizin und Strahlentherapie
Chemikalien- und Klimaschutz-Gesetzgebung	Kühlanlagen mit mind. 5 t GWP
Wasserrecht	Technische Einrichtungen, Forschung, Krankenversorgung
Abfallrecht	technische Instandhaltung, Forschung, Krankenversorgung, Verwaltung
Lieferkettensorgfaltspflichten	Beschaffungen der MHH in allen Bereichen

7 Umweltziele

Die MHH als Landesbetrieb bindet sich mit ihren Umwelt- und Klimaschutzzielen an die Vorgaben des Landes und handelt gleichzeitig als verantwortungsvolle Unternehmerin. Die wesentlichen Grundlagen und Vorgaben dazu sind in den Umweltzielen beschrieben. Aus den genannten Regelwerken ergeben sich unterschiedliche Bezugszeitpunkte für Ziele, die jeweils zu beachten sind.

In Übereinstimmung mit unseren bedeutenden Umweltaspekten und den daraus abgeleiteten Handlungsfeldern haben wir konkrete Umweltziele und Maßnahmen abgeleitet. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes steuern und überwachen.

Die konkreten Klima- und Umweltschutzziele der MHH für 2026 bis 2028 sind inhaltlich und organisatorisch beschrieben und terminiert, sie sind Teil des Projekt-Portfoliomanagements des Green Circle MHH. Als Teil der jährlichen Berichterstattung zum Umweltmanagement-System werden der Status und der Umsetzungsgrad der Ziele und Maßnahmen nachverfolgt, um die Zielerreichung sicherzustellen.

Unsere **Umweltziele 2026 bis 2028** haben die folgenden Schwerpunkte:

- Übergeordnet: - **Klimaziele** und deren Zielerreichung kontrollen und verfolgen
- Treibhausgasemissionen reduzieren, **Klimabilanz** der MHH stetig verbessern
- **Wissen und Bewusstsein stärken:**
Grundkenntnisse zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz vermitteln; Einführung Umweltmanagementsystem; Berichterstattung implementieren; Kooperation in der Region Hannover verstetigen
- **Gebäudeinfrastruktur verbessern:**
Bau-Standards in Neubau und Bestand etablieren; Sondermaßnahmen zur Sanierung umsetzen; Biodiversität, Energie-Verbrauch und Flächennutzung optimieren; Studien-Qualitätsmittel auch für Umweltschutz einsetzen
- **Umweltfreundliche Mobilität fördern:**
Fahrradleasing weiter etablieren; Deutschlandticket einführen; Abstellanlagen für Fahrräder verbessern
- **Lieferketten, Medizinprodukte und Medikamente optimieren:**
Life-Cycle-Kosten in der Beschaffung berücksichtigen; Speiserversorgung noch nachhaltiger gestalten; Krankenhauslogistik weiter optimieren; Weitere Optimierungen bei Medikamenten prüfen; Klimabilanz von Medizinprodukten und Verbrauchsgütern verbessern; Abfallmengen reduzieren.

8 Impressum

Herausgeber:

Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

Carl-Neuberg-Str. 1

30625 Hannover

Tel.: +49 511-532-0

Fax: +49 511-532-5550

E-Mail: pressestelle@mh-hannover.deInternet: www.mhh.de

Die Medizinische Hochschule Hannover ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (Forschung und Lehre) und ein Landesbetrieb für staatliche Angelegenheiten (u.a. Krankenversorgung).

Vertretungsberechtigter Vorstand (Präsidium):

Prof. Denise Hilfiker-Kleiner, Ph.D. (Präsidentin)

Prof. Dr. med. Frank Lammert (Vizepräsident)

Dipl. Kauffrau Martina Saurin (Vizepräsidentin)

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Leibnizufer 9

30169 Hannover

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:

DE 115650503

Institutionskennzeichen (IK-Nummer): 260320597

Redaktion: Rainer Jabs, Andre Rademacher, Medizinische Hochschule Hannover (MHH)**Redaktionsschluss:** 25. September 2025**Layout:** Green Circle MHH

9 Anhang und Anlagen

Anlage 1: MHH – Umweltpolitik; ([siehe unsere Homepage](#))